

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 173

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester 3 B.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr 6
2e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Abhanden gekommener Wertlöse (Titre disparu). — Handelsregister. — Register de commerce. — Déchèts d'or et d'argent (Gold- und Silberabfälle). — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Staatskredit. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Die Armenpflege in Baiern in den Jahren 1891—1900. — Schiffverluste 1898—1902. — Einfuhr kondensierter Milch nach Australien. — Oesterreichische Volksbildung. — Die neuesten Berufs- und Gewerbebeziehungen. — Warnung vor Schwindelfirmen. — Maisons suspectes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Ct. de Genève.

Office des faillites de Genève.

(667)

Failli: Battier, J., ferblantier, rue Etienne Dumont.
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 mai 1903.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation (B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Berne.

Office des faillites de Porrentruy.

(655)

Failli: Doyon, Joseph, vins, à Vendlincourt.
Date du dépôt: 29 avril 1903.
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 mai 1903 inclusivement.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite. (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Ct. de Genève.

Office des faillites de Genève.

(663/64)

Faillits:
Rentsch, Samuel, rue des Alpes, 6.
Ruaz, Florentin, représentant de commerce, rue de Lausanne, 2.
Date de la clôture: 29 avril 1903.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite. (B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Ct. de Genève.

Office des faillites de Genève.

(666)

Par jugement du 25 avril 1903, la cour de justice civile a mis, à néant le jugement du tribunal de première instance, déclarant la faillite de Rodigari, Pierre, entrepreneur, Avenue de Frontenex.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite. (B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich.

Konkursamt Riesbach in Zürich V.

(633*)

Aus dem Konkurse der Schweiz. Phonoscope- und Automatenwerke A. G. in Zürich V werden Donnerstag und Freitag, den 7. und 8. Mai 1903, je vormittags von 9 Uhr an, im Hause Dufourstrasse 78, dahier, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
1 Kassaschrank, 1 Schreibpult, 3 kl. do., 1 amerik. Aktenkasten, 1 kl. do., 1 Chiffonière kl., 1 Partie Aktenregistrator und Mappen, 1 Bureaustuhl, Sessel, 3 Tische, ein zweit. Kasten, 1 eint. Kasten, 1 Büchergestell, 1 Kopierpresse, 1 Bleistiftspitzmaschine, 2 Schraubstöcke, 1 Drehbank, 1 Werkzeugkasten, 2 Echophonwalzen-Ahschleifmaschinen, 2 Kinematographen, Photographieapparate und Zubehör, 4 Zonophone und 22 Platten, 1 Partie Theatrophone und Graphophone, 1 grosse Anzahl Echophone und Darling-Maschinen mit grossem Vorrat an Walzen, Schalltrichtern und Schläuchen, Aufnahme- und Wiedergabe-Membranen, 13 Gitarre-Zithern, 1 Trommel, 2 Cymbalen, 1 Glocke mit Schwengel, 1 eis. Gartentisch, za. 4000 Stäbe für Gaslampenanzünder, za. 3000 Gasstrümpfe, 3 achtplätzige und 46 vierplätzige Caroussels, vollständig, 1 Partie Kugelautomaten, Musikautomaten, Bilder- und Postkartenautomaten und vieles andere mehr.

Kt. Zürich.

Konkursamt Riesbach in Zürich V.

(636*)

Aus dem Konkurse betreffend die Firma Rohrmuss & Lutz, Bijouterien en gros, dahier, werden Donnerstag, den 30. April 1903, vormittags von 9 Uhr an, im Geschäftslokale, Dufourstrasse 78, dahier, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
2 Schreibpulte, 1 harth. Tisch, 4 Sessel, 1 Bijouterieschrank, 1 Bijouteriewage, 1 Spiegel, 1 Kopierpresse, 1 Wächterkontrolluhr, 1 Vierräder-Handwagen, 1 kl. Schraubstock, 1 Zeugrahmen mit Werkzeug, za. 200 Schachteln mit Patentkreide, za. 2000 Kreideschachteln, sodann 457 Herrenketten in Silber, Doublé und Nickel, und 140 Damenketten, Broschen, Ohrgehänge, Geldtaschen, Uhrenanhänger u. dergl.

Kt. Zürich.

Betreibungsamt Zürich III.

(669)

Grundpfandverwertung. — I. Steigerung.
Schuldner: Steiner-Höhn, Rudolf, Kaufmann, Seefeldquai 47, in Zürich V.
Pfandgegenstände: Derselbe.
Ganttag: Donnerstag, den 11. Juni 1903, nachmittags 4 Uhr.
Gantlokal: Restaurant zum «Kasino», Badenerstrasse, in Zürich III.
Eingabefrist: 18. Mai 1903.
Auflegung der Gantbedingungen: 28. Mai 1903.
Grundpfand:
Ein Wohnhaus mit Bäckereianbau und einem offenen Schuppen und Zinne an der Konradstrasse Nr. 54, in Zürich III, unter Nr. 1375 für Fr. 58,100 assekuriert, nebst 2 Aren 27,8 m² Gebäudeplatz und Hofraum (Kat.-Nr. 3256).
Grenzen und Servituten laut Protokoll.
An die Kaufsumme hat der Käufer an der Steigerung Fr. 1000 bar zu bezahlen.
Die Gläubiger, sowie alle übrigen Beteiligten werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Liegenschaften, insbesondere für Zinsen und Kosten, binnen 20 Tagen, von heute an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle einzugeben, unter der Androhung, dass nicht angemeldete An-

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites. (B.-G. 281 und 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.
Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.
Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourent les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.
Les codébiteurs, cantions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Dichiarazioni di fallimenti.

(L. E. 281 e 282.)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso, sono invitati ad insinuare all'ufficio dei fallimenti, entro il termine previsto per le insinuazioni, il loro credito o le loro pretese insieme col mezzo di prova (ricognimenti di debito, estratti di libri, ecc.), in originale o in copia autentica.
I debitori del fallito notificeranno il loro debito entro il termine per le insinuazioni; in caso di omissione, saranno puniti a termine di legge.
Coloro che posseggono oggetti del fallito a titolo di pegno o per altro titolo, li metteranno a disposizione dell'ufficio dei fallimenti, entro il termine per le insinuazioni, senza pregiudizio dei loro diritti di prelazione. Non facendolo, incorreranno nelle pene previste dalla legge, e, se l'omissione non fosse giustificata, anche nella perdita dei loro diritti di prelazione.
Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i codebitori e fidejussori del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i codebitori e fidejussori del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (657*)

Gemeinschuldner: Nachlass des Brunner, August, Rechtsagent, von Küssnacht, wohnhaft gewesen z. Florida, in Zollikon.
Datum der Konkursöffnung: 11. April 1903.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Letzter Tag der Eingabefrist: 9. Mai 1903.
Die infolge des öffentlichen Inventars bereits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe entzogen.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Bellinzona-Riviera. (656)

Faillito: Hüni, Giovanni, macellaio, in Bellinzona.
Data della dichiarazione del fallimento: 24 aprile 1903.
Prima adunanza dei creditori: 5 maggio 1903, alle ore 2 pom., nella sala delle assemblee dell'ufficio, in Bellinzona.
Termine per le insinuazioni: 29 maggio 1903.

Kollokationsplan. — Etat de collocation. (B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (644*)

Gemeinschuldner: Frei-Hofmann, Jacob, in Oerlikon, Inhaber der Firma «Frei-Hofmann zum Feldhof» in Oerlikon, Handel und Vertretung in Tabaken und Zigarren.
Anfechtungsfrist: Bis 5. Mai 1903 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Locle. (668)

Failli: Siron, Louis-Léon, fabricant d'horlogerie, précédemment aux Fargots, Brenets, actuellement en fuite et sans domicile connu.
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 mai 1903 inclusivement.

sprüche von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung insoweit ausgeschlossen werden, als solche nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.

Zürich III, den 28. April 1903.

Betreibungsamt Zürich III: H. Erb.

Kt. Basel-Stadt. Konkurskreis Basel-Stadt. (658/59)

II. gerichtliche Liegenschaftengant.

Donnerstag, den 18. Juni 1903, vormittags 11 Uhr, werden im Saale des Zivilgerichts, Bäumlengasse 3, I. Stock, rechts, aus der Konkursmasse Bollag, J., an zweiter Gant versteigert die Liegenschaften:

- 1) Sektion II, Parzelle 1850, mit Wohnhaus Kemserweg 13, haltend 1 Are 10 m².
Amtliche Schätzung Fr. 20,000.
 - 2) Sektion III, Parzelle 915, mit Haus Rümelinbachweg 4, haltend 15 Aren 7 m².
Amtliche Schätzung Fr. 103,000.
 - 3) Sektion VII, Parzelle 1923, mit Haus Kleinhünigerstrasse 110, haltend 2 Aren 40 m².
Amtliche Schätzung Fr. 52,000.
 - 4) Sektion VII, Parzelle 1924, mit Haus Kleinhünigerstrasse 108, haltend 2 Aren 60 m².
Amtliche Schätzung Fr. 62,000.
- Die Steigerungsbedingungen liegen vom 8. Juni 1903 an beim Konkursamt Basel-Stadt zur Einsicht auf.
Basel, den 25. April 1903.

Für die Konkursverwaltung:

Dr. Alfr. Stückelberg. Dr. A. Silbernegel.

I. gerichtliche Liegenschaftengant.

Donnerstag, den 18. Juni 1903, vormittags 11 Uhr, wird im Saale des Zivilgerichts, Bäumlengasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, die zur Konkursmasse des Bollag-Adler, Isidor, gehörende Liegenschaft gerichtlich versteigert, nämlich:

- Sektion III, Parzelle 98' des Grundbuches Basel, haltend 1 Are 34,5 m², mit Eckhaus Nr. 12 Steinvorstadt.
Amtliche Schätzung Fr. 95,000.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 8. Juni 1903 an auf dem Konkursamt Basel-Stadt zur Einsicht auf.
Basel, den 29. April 1903.

Die Konkursverwaltung:

Dr. Alfr. Stückelberg. Dr. A. Silbernegel.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstandung und Anruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstandung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (660)

Schuldner: Meyer, Theodor, Maschinenfabrik, Seestrasse Nr. 92, in Zürich II.

Datum der Bewilligung der Standung: 22. April 1903.

Sachwalter: J. C. Ganz, Rechtsanwalt.

Eingabefrist: Bis 19. Mai 1903 beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 5. Juni 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Restaurant «Strohhof» in Zürich I.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 25. Mai 1903 an im Bureau des Sachwalters, Thalgsasse Nr. 35, in Zürich I.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (665)

Débitteur: Guex, Adrien, cafetier, rue Verdaine.

Date du jugement accordant le sursis: 22 avril 1903.

Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoutre, directeur de l'office des faillites.

Délai pour les productions: 19 mai 1903.

Assemblée des créanciers: 9 juin 1903, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} cour, 1^{er} étage.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 30 mai 1903.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 803.)

(L. P. 306.)

Kt. Freiburg. Kantonsgericht Freiburg. (662)

Schuldner: Gutknecht, Jakob, Dampfsägerei, in Kerzers.

Datum der Bestätigung: 14. April 1903.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. Konkursgericht Zürich. (664)

Ediktal-Ladung.

Gegen Knabl, Gottfried, von Fliess (Tyrol), wohnhaft gewesen Idaplatz 3, in Zürich III, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat das Advokaturbureau Ziegler & Keller in Winterthur namens der Bank in Winterthur für die Forderung von Fr. 7,600, plus Zins, gestützt auf Art. 190 des Betreibungs- und Konkursgesetzes, das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Samstag, den 2. Mai 1903, vormittags 10 Uhr. Es steht dem Schuldner

frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtsgebäude, Flossergasse 15, Parterre, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheinens wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 25. April 1903.

Namens des Konkursrichters,
Der Gerichtsschreiber: Zolliker.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Nr. 2238 im Betrage von Fr. 245, à 100 Rp., mit Fr. 4455 Vorgang, unaufkündbar, mit 2 liegenden Zinsen, d. d. 20. Dezember 1732, haltend auf der Heimat Nr. 20/20, «Bissern» genannt, in Schlatt (Bezirk Schlatt-Hasle), wird vermisst.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst wird solcher als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen.

Appenzell, den 26. Januar 1903.

Die Landeskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto

1903. 27. April. Die Firma Joh. Vogler in Lungern (S. H. A. B. vom 25. Februar 1891) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Familie Vogler».

27. April. Unter der Firma Familie Vogler in Lungern haben Witwe Rosa Vogler, geb. Furrer, und die Geschwister Marie, Joseph, Anna, Seraphina, Karl und Bernadette Vogler, alle von und in Lungern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 17. November 1902 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Vogler» übernimmt. Die Geschwister Vogler sind infolge Minderjährigkeit ohne Vertretungsrecht; die rechtsverbindliche Unterschrift für dieselben führt deren Vormund Kantonsrat Joseph Vogler, Förster, von und in Lungern. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1903. 26. April. Die Firma A. Fluri-Gerni in Breitenbach (S. H. A. B. Nr. 67 vom 9. Mai 1883, pag. 537) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Fluri-Gerni & Sohn» in Breitenbach.

Adèle Fluri-Gerni und Oskar Fluri, beide von Huggewald, Gde. Kleinlützel, und wohnhaft in Breitenbach, haben unter der Firma A. Fluri-Gerni & Sohn in Breitenbach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Fluri-Gerni». Natur des Geschäftes: Kolonial-, Tuch- und Waren. Geschäftslokal: Haus Nr. 96 in Breitenbach.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 27. April. Die Bankvorsteherschaft der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 160 vom 20. ct., pag. 638) hat in ihrer Sitzung vom 25. April 1903 ernannt: Konrad Saameli, von Weinfelden, bisher Chefbuchhalter, zum Vizedirektor, und Fritz Albrecht, Korrespondent, von Müllheim, Fritz Naegeli, Buchhalter, von Altnau, Heinrich Saameli, Sparkassa-Kassier, von Weinfelden, und Jacob Wellauer, Korrespondent, von Müllheim, alle in Weinfelden, zu Kollektivprokuristen. Diese fünf Beamten, sowie der bisherige Kollektivprokurist Karl Bornhauser, Hauptkassier, führen unter sich je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Bank. Der Vizedirektor Konrad Saameli zeichnet für die Fillialen einzeln.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1903. 23 avril. La raison E.-G. Miéville, Successeur de J. Schaechtelin, représentant de commerce, agent à Neuchâtel de l'agence de publicité Haasenstein et Vogler, inscrite au registre du commerce le 6 mars 1901 (F. o. s. du c. du 14 mars 1901, n° 89, page 354), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

23 avril. La «Société anonyme de l'Agence de publicité Haasenstein et Vogler (Annoncen-Expédition Haasenstein et Vogler, Actien-Gesellschaft)», à Genève, inscrite au registre du commerce de Genève le 23 déc. 1890, a fondé le 1^{er} avril 1903 à Neuchâtel une succursale sous la raison sociale Société anonyme de l'Agence de publicité Haasenstein et Vogler, Succursale de Neuchâtel. La gérance de cette succursale, pour laquelle il n'existe pas de prescriptions statutaires spéciales, est confiée à Auguste Baumgartner, de Sirmach (Thurgovie), à Neuchâtel. Le conseil d'administration est actuellement composé de Charles-William Georg, domicilié à Genève; Louis Treu, à Bâle; Charles Haccius, à Lancy (Genève); Benjamin Giroud, à Lausanne, et Henry Georg, domicilié à Genève. Le président du conseil d'administration est Charles-William Georg. (La société est engagée par la signature du président du conseil d'administration ou par la signature collective de deux autres administrateurs, ou par la signature de l'un d'eux délégué à ces fins.)

Genf — Genève — Ginevra

1903. 25 avril. Dans son assemblée générale du 30 mars 1903, la société anonyme ayant pour titre Société Immobilière des Ormeaux, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 août 1901, page 1177), a nommé membre du conseil d'administration, Jean L'Huillier, régisseur, à Genève, en remplacement de Jules Bruder, démissionnaire.

25 avril. Dans son assemblée générale du 17 mars 1903, la société anonyme ayant pour titre Société anonyme de la Rue Le Fort, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 août 1898, page 942), a nommé membre du conseil d'administration Eugène Isaac, régisseur, à Genève, en remplacement de J. Zahn, décédé.

25 avril. Dans son assemblée générale du 19 mars 1903, la société anonyme ayant pour titre Nouvelle Société de construction, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 juin 1898, page 782), a nommé membre du conseil d'administration Eugène Isaac, régisseur, à Genève, en remplacement de Félix Wanner, démissionnaire.

Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 1^{er} trimestre de l'année 1903.

Arrondissements	Laboratoire, nombre et nature des analyses effectuées	Opérations (bordereaux rentrés)					Déchets achetés (valeur payée)									
		Janvier	Février	Mars	TOTAL	1 ^{er} trimestre 1902	Janvier	Février	Mars	TOTAL	1 ^{er} trimestre 1902					
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.					
1. Bienne	5	189	219	210	618	629	56,889	20	36,880	45	27,942	55	121,222	20	136,143	45
2. Chaux-de-Fonds	22	669	681	687	2,037	2,128	139,018	05	129,983	80	143,005	80	412,007	45	377,024	90
8. Delémont	3	13	20	7	40	24	4,921	20	5,884	65	3,518	—	14,273	85	8,064	75
4. Fleurier	8	18	17	16	51	59	2,171	25	1,670	70	4,086	75	7,928	70	10,806	50
5. Genève	7	87	57	63	207	231	29,238	40	20,964	55	12,328	20	62,526	15	66,461	40
6. Granges (Soleure)	2	11	25	18	54	78	487	60	1,851	95	518	50	2,805	05	4,793	20
7. Locle	10	121	114	97	332	361	36,015	25	31,709	20	22,880	—	90,104	45	72,558	45
8. Neuchâtel	6	19	26	24	69	58	1,325	10	2,761	15	2,463	—	6,549	25	5,160	30
9. Noirmont	3	17	25	22	64	74	562	40	618	85	1,507	35	2,688	60	2,989	65
10. Porrentruy	2	54	60	74	188	289	1,373	70	1,525	10	2,974	20	5,878	—	12,635	10
11. St-Imier	4	42	75	62	179	212	5,963	85	10,404	85	6,187	45	22,556	15	40,751	55
12. Schaffhouse	3	12	8	8	28	40	4,255	85	2,307	50	1,385	95	7,900	30	19,727	70
13. Tramelan	1	64	63	66	193	199	2,037	20	1,462	60	1,708	30	5,208	10	5,608	45
1 ^{er} trimestre 1903	76	1,316	1,390	1,354	4,060	4,382	244,205	05	247,435	15	229,946	05	761,636	25	762,075	40
1 ^{er} " 1902	80	1,352	1,502	1,528	4,382	—	288,955	—	241,658	60	231,461	80	762,075	40	—	—
Différence en faveur du 1 ^{er} trimestre 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 1 ^{er} " 1902	4	36	112	174	322	—	4,749	95	—	55	—	—	439	15	—	—

Berne, le 29 avril 1903.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Bilanz auf 31. Dezember 1902.

Aktiva.		Passiva.	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,400,000	—	Fr. 1,600,000. —	Obligations der Stamm-Aktionäre.
119,482	85	» 800,000. —	» » Prioritäts-Aktionäre.
5,967	36	Wechsel-Portefeuille.	
150,969	72	Kassabestand.	
		Konto-Korrent-Guthaben bei Bankiers.	
1,043,560	97	Effektenbestand.	
13,364	70	Fr. 1,143,720.15	Kurswert am 31. Dezember 1902.
515,598	98	Guthaben für laufende Zinsen aus dem Effekten-Portefeuille.	
71,569	65	Ausstände bei Agenturen, Gesellschaften und direkten Kunden.	
4,320,514	23	Diverse Debitoren.	(B. 5)
		Aktienkapital:	
		2000 Stammaktien à Fr. 1000	Fr. 2,000,000. —
		500 Prioritätsaktien à Fr. 2000	» 1,000,000. —
		Vortrag für laufende Risiken	Fr. 200,000. —
		» » schwabende Schäden	» 550,000. —
		Guthaben verschiedener Gesellschaften	264,783 59
		Diverse Kreditoren	154,703 68
		Kapital-Reservetonds	90,000 —
		Gewinn- und Verlust-Konto	61,026 96
			4,320,514 23

Zürich, den 15. April 1903.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft,
Der Präsident: A. Schoeller. Der Direktor: Köhler.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Staatskredit.

(30. März 1903.)

	Preis	Ertrag für 100 £		
		£	s	d
Englische 2 1/2 % Consols	90 7/8	2	15	6
Schweizer 3 % Anleihe	99 25/32	3	0	6
Französische 3 % Rente	99	3	1	0
Deutsche 3 % Rente	92	3	6	6
Italienische 5 % Rente	102	3 3/4	18	9
Oesterreichische 4 % Goldrente	101	4	0	0
Russische 4 % Rente	102	3	18	9
Egyptische 4 % unif. e.	107,75	3	14	9

*) Nach Abzug von 20 % Einkommensteuer.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die geschäftliche Situation gibt, der «N. Y. H. Z.» zufolge, insgesamt zu Zufriedenheit Anlass. Das Ostergeschäft hat dem Detailhandel Lebhaftigkeit gebracht, in allen leitenden Artikeln ist der Konsum ein starker und gesunder, sodass Vorräte sich nicht aufhäufen, während das Geld in aktiver Zirkulation verbleibt. Die Arbeiter-Situation lässt sich weniger bedrohlich an, ohgleich die Atmosphäre in dieser Beziehung noch immer nicht rein ist. Soweit sind jedoch in mehreren Fällen Sympathiestreiks vermieden und Streitfragen sind geregelt worden, während die auf beiden Seiten zunehmende Bereitwilligkeit, in Unterhandlungen einzutreten, hoffen lässt, dass es nicht zu ernstlichen Unterbrechungen der Arbeitstätigkeit kommen wird. Der Warenverkehr ist wieder unbehindert, fast alle Bahnen akzeptieren Konsignierungen und befördern die Fracht mit nur geringem Aufenthalt. Abgesehen von Arbeiterschwierigkeiten befindet sich das Bauwesen in günstigster Lage und gewaltige Baupläne, welche der Ausführung harren, stellen Andauer der baulichen Aktivität in Aussicht.

In zahlreichen Zweigen des Engros-Geschäftes herrscht gegenwärtig Stille, da der Handel sich in der Zeit zwischen den beiden Saisons befindet. Die hohen Baumwollpreise bringen die Fabrikanten in schwierige Lage und im Süden beginnen die Baumwollspinnereien bis zu der Zeit zu schliessen, da neue und billigere Baumwolle zu haben ist. Auch Wolle ist in williger Tendenz, wengleich in starker statistischer Position. Trotz der glänzenden Ernteaussichten hält die Spekulation die Getreidepreise aufrecht. Raffinierter Zucker hat neuen Preisaufschlag erfahren, während für Kaffee eher noch niedrigere Notierungen in Aussicht zu stehen scheinen. Holz- und Baumaterial aller Art sind trotz zahlreicher Streiks in aussergewöhnlich gutem Begehrt und Fertig-Eisen und -Stahl behaupten sich in fester Position, während die Roheisen-Situation eine Abschwächung erlitten hat. Die starke Roheisen-Einfuhr weist keine Abnahme auf.

— Die Armenpflege in Bayern in den Jahren 1881—1900. In der Zeitschrift des bayerischen Statistischen Bureaus sind die Ergebnisse der Armenstatistik Bayerns für die Jahre 1899 und 1900 veröffentlicht, und haben nunmehr für einen Zeitraum von 20 Jahren (1881—1900) die armen-

statistischen Erhebungen in Bayern nach den gleichen Vorschriften stattgefunden.

Die absolute Zahl der Unterstützten ist ständig gestiegen bis auf 195,708 im Jahre 1898, worauf ein Rückgang bis auf 189,484 im Jahre 1900 erfolgte. Bei den dauernd unterstützten Personen wurde der absolute höchste Stand mit 115,577 bereits im Jahre 1888 erreicht.

Die höchste Zahl eigentlich Verarmter entfällt auf das Jahr 1899 mit 65,679 gegen 50,945 im Jahre 1881. Betrachtet man das Verhältnis der Unterstützten überhaupt und der Verarmten insbesondere zur Gesamtbevölkerung des Landes, so ergibt sich, dass auf 1000 Einwohner 1881: 30,3, im Jahre 1888: 32,6, im Jahre 1899: 31,4, im Jahre 1900: 30,7 Unterstützte und in denselben Jahren 9,60 bzw. 10,63 bzw. 10,81 und 10,19 Verarmte kamen. In der zwanzigjährigen Periode 1881 bis 1900 ist demnach die Zahl der Unterstützten überhaupt und der besonders in Betracht kommenden Verarmten relativ im wesentlichen gleichgeblieben. Die Erwartungen derjenigen, welche glaubten, dass die Durchführung der mit dem Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 begonnenen Sozialgesetzgebung eine in der Verminderung der Zahl der Unterstützten zum Ausdruck gelangende Abnahme der Armenlasten zur Folge haben werde, haben sich demnach nicht erfüllt. Indessen bemerkt das Statistische Bureau mit Recht, dass die Zahl der aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung genießenden Personen allein durchaus noch nicht den Masstab für den Wohlstand oder die Armut eines Landes bildet und daher auch aus der Zunahme bzw. dem Gleichbleiben der Zahl der Unterstützten trotz einschneidender, auf die Besserung der Lage der unteren Klassen abzielender gesetzgeberischer Massnahmen noch nicht auf deren Wirkungslosigkeit geschlossen werden kann; denn die Zahl der Unterstützten ist nicht bloss davon abhängig, wie gross das Unterstützungsbedürfnis ist, sondern auch davon, in welchem Umfange die oft über das dringendste Bedürfnis hinaus gemachten Ansprüche ihre Befriedigung finden. Auch Bayern bietet dafür Beispiele, dass gerade in gut situierten Bezirken die Zahl der Unterstützten eine relativ grössere ist als in armen Gegenden, weil dort, wo die wohlhabende Bevölkerung auch grössere Armenlasten nicht drückend empfindet, die Unterstützungsbedürftigkeit nach einem viel weniger strengen Masstabe bemessen wird, als in armen Gegenden. So werden vielfach die auf der einen Seite für die Armenpflege geschaffenen Entlastungen durch freigebige Unterstützungsgewährung wieder derart ausgeglichen, dass eine Minderung der Zahl der Unterstützten nicht eintritt.

Im Jahre 1881 war Bayern noch überwiegend Agrarstaat; die Berufszählung von 1895 ergab ein Ueberwiegen der in Gewerbe, Industrie und Handel tätigen Bevölkerung; weite Gebiete, deren Bevölkerung noch am Anfang der hiesigen Periode in patriarchalischen Verhältnissen dahinglebte, sind in den hoch entwickelten Verkehr, in den vom Prinzip der freien Konkurrenz beherrschten Erwerbsskampf einbezogen worden; der Zug der Bevölkerung vom Lande in die Stadt ist besonders im letzten Jahrzehnte auch in Bayern besonders lebhaft gewesen; die Bevölkerung der grösseren Gemeinwesen ist ausser Verhältnis mehr als die des platten Landes gewachsen; in vielen Gegenden ist der scharfe Unterschied zwischen städtischen und ländlichen Verhältnissen verschwunden dadurch, dass diese sich jenen genähert haben. Wie die Armenstatistik Bayerns

ergiebt, ist die Zahl der Unterstützten in den Städten bezw. den Bezirken mit mehr städtischen Verhältnissen eine weitaus höhere als auf dem platten Lande. Man wird daraus wohl nicht mit Unrecht schliessen können, dass die besprochene Umgestaltung der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse Bayerns eine erhebliche Erhöhung der Zahl der öffentlichen Armenunterstützung geniessenden Personen hätte zur Folge haben müssen, wenn nicht die Sozialgesetze die Einwirkung dieser veränderten Verhältnisse wieder ausgeglichen hätten.

Es betrug die durchschnittliche Unterstützung: für eine unterstützte Person überhaupt 1881 Mk. 37,5, 1899 Mk. 45,5, 1900 Mk. 43,2; für eine dauernd unterstützte Person 1881 Mk. 48,0, 1899 Mk. 62,1, 1900 Mk. 66,5; für eine vorübergehend unterstützte Person 1881 Mk. 19,0, 1899 Mk. 21,5, 1900 Mk. 22,7; für eine mit Geld dauernd unterstützte Person 1881 Mk. 30,3, 1899 Mk. 43,4, 1900 Mk. 50,1; für eine durch Unterbringung in einer Anstalt unterstützte Person 1881 Mk. 78,3, 1899 Mk. 138,2, 1900 Mk. 159,4; für eine auf Rechnung der Armenpflege erhaltene und erzogene jugendliche Person 1881 Mk. 57,6, 1899 Mk. 63,3, 1900 Mk. 63,4; für eine verarmte Person 1881 Mk. 77,0, 1899 Mk. 86,8, 1900 Mk. 96,2.

— **Schiffsverluste 1893—1902.** In dem letzten Dezennium sind, der «Zeitschrift für Versicherungswesen» zufolge, folgende Totalverluste eingetreten:

a) Dampfer.			b) Segler.		
Jahr	Anzahl	Tonnengehalt	Jahr	Anzahl	Tonnengehalt
1893	211	180,459	1893	1018	419,077
1894	203	150,821	1894	855	327,881
1895	210	167,914	1895	912	361,914
1896	190	162,874	1896	818	348,878
1897	299	253,703	1897	950	361,041
1898	362	310,973	1898	1154	402,112
1899	339	485,672	1899	1002	371,406
1900	328	424,916	1900	1011	385,416
1901	286	382,743	1901	782	324,791
1902	325	441,036	1902	783	329,781

Die verlorenen Schiffe verteilen sich auf die einzelnen Nationen im Jahre 1902 wie folgt:

a) Dampfer.			b) Segler.		
Nation	Anzahl	Tonnengehalt	Nation	Anzahl	Tonnengehalt
Deutschland	25	43,061	Deutschland	42	23,007
Amerika	6	9,481	Amerika	126	64,296
England	156	211,362	England	196	74,004
Oesterreich	3	6,386	Argentinien	1	599
Belgien	5	12,938	Oesterreich	3	2,024
Brasilien	5	3,900	Brasilien	1	187
Chile	2	5,311	Chile	9	7,369
Dänemark	5	4,806	Dänemark	22	4,749
Spanien	14	23,748	Spanien	6	1,481
Frankreich	15	23,003	Frankreich	72	14,808
Griechenland	5	9,122	Griechenland	4	955
Holland	11	19,526	Holland	10	5,408
Italien	12	15,286	Italien	73	33,588
Japan	17	11,843	Japan	19	2,354
Norwegen	21	17,887	Mexiko	1	124
Russland	14	15,563	Norwegen	107	62,309
Schweden	9	6,360	Portugal	7	2,650
Türkei	1	1,518	Russland	35	14,254
			Schweden	58	15,615
Im ganzen	325	441,036	Im ganzen	1,786	329,781

— **Einfuhr kondensierter Milch nach Australien.** Einem deutschen Konsularbericht entnehmen wir folgendes:

Konzentrierte und namentlich kondensierte Milch hat in ganz Australien einen bedeutenden Absatz. Konzentrierte Milch wird indessen im Inlande verfertigt und kommt nicht zur Einfuhr. Kondensierte Milch wird hingegen fast ausschliesslich eingeführt. In den Städten wird dieser Artikel der hohen Milchpreise wegen viel gebraucht, und auf dem Lande ist in vielen Distrikten frische Milch überhaupt nicht zu haben. Als Schiffsproviand und zur Wiederausfuhr nach den Südsee-Inseln werden ebenfalls beträchtliche Mengen verwendet. Die Einfuhr betrug im Jahre 1900:

	Menge	Wert
	engl. Pfund	£
Nensüdwaies 1900	4,645,503	88,122
1901	5,570,393	92,319
Viktoria	427,442	8,184
Queensland	1,518,752	30,284
Westaustralien	Kisten	72,061
Neuseeland	engl. Pfund	12,785
	681,229	

England, Norwegen und die Schweiz sind für die meisten Staaten die Hauptlieferanten, nur Westaustralien und Viktoria beziehen vorzugsweise aus Deutschland. Die Verhältnisse in diesen beiden Staaten liegen in dieser Beziehung kaum anders als in Neusüdwaies und Queensland, die gleichfalls grossen Bedarf in diesem Artikel haben, ihn bisher aber nur in kleinen Mengen aus Deutschland beziehen. Die gangbarsten Sorten und die Preise sind:

Marke	6 1/2 d pro Dose	8 s 3 d pro Dutzend Dosen
„Milkmaid“	6 1/2	8 s 3 d
„Gold Medal“	6 1/2	8 s 3 d
„Nestle“	6 1/2	8 s 3 d
Ohne Zucker	7	8 s 9 d

Die Marke «Gold Medal» hat bisher den grössten Absatz erzielt; ein Vertreter der Fabrik befindet sich in Sydney und überwacht das Geschäft. Deutsche Fabriken haben zwar des öfters versucht, ihren Absatz nach Australien zu erweitern, wurden aber in der Regel durch kleine Miss-

erfolge von ihrem Vorgehen abgeschreckt. Es darf niemals vergessen werden, dass die Einfuhr von Waren in Australien durchaus nicht leicht und schnell von statten geht, es kostet viel Mühe und Zeit und mitunter auch Geld, um auf dem Markte in Australien festen Fuss zu fassen. Sind die Waren einmal gut eingeführt, so bräucht das Geschäft und die Konkurrenz nur überwacht zu werden; dass Publikum kauft, bis es billigere oder bessere Waren für sein Geld bekommt.

Die für ganz Australien gültigen Zölle für präservierte Milch betragen pro Pfund 1 Penny.

— **Oesterreichische Volksbildung.** Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 31. Dezember 1900 gab es in Oesterreich bei einer Gesamtbevölkerung von 26,150,708 Köpfen 16,211,272 oder 62,0% des Lesens und Schreibens Kundige, 753,074 oder 2,9% nur des Lesens Kundige und 9,186,362 oder 35,1% Analphabeten. Am ungünstigsten liegen die Verhältnisse in Dalmatien, wo 76,6% der Bevölkerung weder lesen noch schreiben konnten; in der Bukowina waren es 70,4, in Galizien 63,8 und in dem aus Triest und Gebiet, Görz und Gradisca, sowie Istrien bestehenden Küstenlande immer noch 44,9%. Ferner weisen an Analphabeten auf: Krain 33,9%, Kärnten 31,4, Steiermark 25, Schlesien 22, Mähren 19,2, Salzburg 18,2, Böhmen 17,7, Oberösterreich 17,4, Tirol und Vorarlberg 16,7 und Niederösterreich 16,4%.

— **Die neuesten Berufs- und Gewerbebezahlungen.** Nachdem schon im Jahr 1875 in Deutschland der Versuch gemacht worden war, mit der witterlichen Volkszählung eine Gewerbebezahlung zu verbinden und sodann am 5. resp. 14. Juni 1882 und 1895 umfassende Ermittlungen der Berufsverhältnisse der einzelnen Personen, wie der Betriebsverhältnisse in Landwirtschaft und Gewerbe stattgefunden haben, deren eingehende, längst vorgelegte, auch textliche Darstellung von grösster wirtschafts- und sozialpolitischer Bedeutung ist, sehen wir unnehme die Diskussion bereits wieder eröffnet über den Zeitpunkt der nächsten gleichartigen Erhebung. In dem deutschen Reichstage wurde am 21. Februar d. J. von dem Staatssekretär Posadowsky die Ansicht vertreten, dass alle 10—15 Jahre eine solche Betriebszählung stattfinden solle. Und soeben erhebt Georg Mayr, München, seine Stimme für die Veranstaltung der nächsten deutschen Gewerbebezahlung im Juni 1905. In Oesterreich hat eine Zählung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe nach dem Stande vom 3. Juni 1902 stattgefunden. Als Ziel für uns ist die Forderung längst aufgestellt worden, dass zwischen die decennalen Volkszählungen (1900, 1910 etc.) decennale Betriebszählungen (1905, 1915) eingeschoben werden mögen, mit möglichst vollständiger Erhebung aller Betriebe, Haupt- wie Nebenbetriebe, gewerblicher wie landwirtschaftlicher, privater wie öffentlicher.

— **Warnung vor Schwindelfirmen.** Wir warnen neuerdings davor, Bestellungen seitens unbekannter holländischer Firmen auszuführen, ohne vorher an zuverlässiger Stelle Erkundigungen eingezogen zu haben. Das schweizerische Konsulat in Amsterdam ist bereit, Anfragen zu diesem Zwecke einem seriösen Informationsbureau zur Beantwortung zu übermitteln. Das Geschäftsgehehen dieser Firmen pflegt darin zu bestehen, dass zuerst Muster verlangt werden, worauf eine Bestellung als Postkolle gegen Nachnahme erfolgt. Alsdann wird eine grössere Bestellung gegen Wechsel aufgegeben, bei dessen Verfall aber der Besteller bereits ein anderes Domizil gewählt hat und nicht mehr ausfindig zu machen ist.

Ebenso ist auch davor zu warnen, mit den Ratenloskäufern in Geschäftsverbindungen zu treten. In den Vertragsbestimmungen, welche diese in Holland gesetzlich erlaubten Losgeschäfte vom Käufer unterzeichnen lassen, wird für den Fall der Versäumnis eines Zahlungstermines die Annullierung des Verkaufes stipuliert und der Käufer aller bereits einbezahlten Beträge verlustig erklärt. Laut Mitteilung des Konsulats finden sich in der Schweiz immer wieder Personen, die sich durch die Anpreisungen dieser Geschäfte verlocken lassen und ihnen ihre oft mühsam gemachten Ersparnisse opfern.

— **Maisons suspectes.** Nous invitons à nouveau les intéressés à ne pas répondre aux commandes qui leur sont adressées par des maisons hollandaises inconnues avant d'avoir pris, sur leur compte, des renseignements de source bien informée. Le consulat de Suisse à Amsterdam est tout disposé à remettre à un bureau d'informations sérieuses toutes demandes y relatives. Ces maisons agissent généralement comme suit: elles réclament des échantillons sur le vu desquels elles commandent un colis-postal du dit article, dont le montant est à percevoir en remboursement; une fois ceci fait, elles adressent un ordre considérable à acquitter par traite à l'échéance de laquelle le commandant est introuvable pour la raison qu'il a changé de domicile.

Il y a lieu d'éviter également d'entrer en rapports avec les entrepreneurs de loteries. Les prescriptions que ces institutions autorisées en Hollande, soumettent à la signature de l'acheteur stipulent, en effet, qu'au cas d'omission d'un délai de paiement, l'opération est annulée et l'intéressé contraint de supporter les pertes résultant pour lui des versements précédemment effectués. A teneur d'une communication du consulat précité, il existe toujours des personnes en Suisse qui se laissent éblouir par ces réclames et sacrifient en vain leurs économies souvent péniblement amassées.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Oesterreichisch-Ungarische Bank			
	15. April.	28. April.	
	Kronen	Kronen	
Metallbestand	1,412,819,540	1,417,458,598	Notencirkulation 1,479,709,240 1,466,568,870
Wechsel:			
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden 179,099,124 181,444,834
auf das Inland	202,715,815	196,128,252	

Annoucen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

**Compagnie du Tramway électrique
Chillon-Byron-Villeneuve.**

L'assemblée générale extraordinaire est convoquée pour le 2 mai 1903, à 4 heures du soir, dans la salle du conseil communal, à Villeneuve.

Ordre du jour:

- 1° Constatations légales concernant l'augmentation du capital social.
- 2° Nomination d'administrateurs et éventuellement de commissaires-vérificateurs.
- 3° Autorisation de contracter un emprunt.
- 4° Ratification des conventions passées, et pleins pouvoirs au conseil d'administration pour l'exécution de l'entreprise.

Le conseil d'administration.

Vertrauensstelle

sucht tüchtiger, gebildeter, solider Kaufmann, Schweizer, beherrscht die vier Hauptsprachen in Wort u. Schrift, bilanzfähiger Buchhalter u. Kassier, vielseitige Erfahrung im In- und Ausland, in Geschäft.

Bank- u. Fabrik-Betrieb.

Offerten sub Chiffre Z D 3629 an Rudolf Mosse, Zürich. (910)

Gegen hohe Verzinsung und 20 prozentige Amortisierung

Fr. 5000

von solidem Mann, behufs Einführung eines höchst rentablen Handelsartikels, gesucht. (911)

Off. gef. sub Chiffre Z Z 3650 a. d. Annon-Exp. Rudolf Mosse, Zürich.

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.

(21) **Picard frères in Biel.**

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».